

Denn das Beständige der ird'schen Tage
Verbürgt uns ewigen Bestand.

Schlußgesang.

25 Nun auf und laßt verlauten,
Ihr brüderlich Vertrauten,
Wie ihr geheim verehret,
Nach außen sei's gelehret!
Nicht mehr in Sälen
30 Verhalle der Sang.

Und jubelnd übermaßen
Durchziehet neue Straßen!
Wo wir ins Leere schauten,
Erscheinen edle Rauten,
35 Und Kranz an Kränzen
Die Reihen entlang.

So äußeres Gebäude
Verkündet innre Freude;
Der Schule Raum erheitert,
40 Zu lichtem Saal erweitert;
Die Kinder scheuen
Nicht Moder noch Zwang.

Nun in die lust'gen Räume!
Wer pflanzte diese Bäume,
45 Ihr kinderfrohen Gatten?
Er pflegte diese Schatten,
Und Wälder umgrünen
Die Hügel entlang.

Die Plage zu vergessen,
50 Das Gute zu ermessen,
So aufgereg't als treulich,
So treusam wie erfreulich,
Stimmet zusammen
In herzlichem Sang!

55 Wieviel Er ausgespendet,
Auch weit und breit vollendet,
Die Unzahl sich verbündet,
Unsäglich Glück gegründet,
Das wiederholet
60 Das Leben entlang!